

# Abschiebung: Mainz will Tod von Kosovarin untersuchen

Mainz. Das rheinland-pfälzische Innenministerium hat eine umfassende Prüfung der Umstände eingeleitet, die zum Tod einer in ihr Heimatland abgeschobenen Kosovarin geführt haben. „Der plötzliche Tod der Mutter ist tragisch und macht traurig“, heißt es im Ministerium.

Ob zwischen dem Tod der 47-jährigen Roma Borka T. und der vorangegangenen Abschiebung ein Zusammenhang bestehe, sei bislang jedoch völlig unklar. Vorwürfe, das Land habe nicht schnell genug mit einem Abschiebestopp auf die geplante Bleiberechtsregelung für gut integrierte Kinder und Jugendliche reagiert, wies das Innenministerium zurück.

Die Landesregierung hatte die Kommunen Ende Dezember gebeten, im Vorgriff auf die Neuregelung in relevanten Einzelfällen vorerst keine Abschiebungen mehr vorzunehmen. Nur wenige Tage zuvor hatte der Bundesrat erstmals Vorschläge für ein Bleiberecht gut integrierter Schüler vorgelegt. Die Abschiebung war aber bereits zwei Wochen vorher erfolgt.

Die verstorbene Frau, Mutter eines 14-jährigen Schülers, war wegen einer posttraumatischen Belastungsstörung, Depression und Neuralgie in ärztlicher Behandlung. Einen Monat nach der Abschiebung starb sie nach Angaben ihres Bonner Rechtsanwalts an einer Hirnblutung. Caritas-Vertreter und der Anwalt warfen den Behörden vor, den Gesundheitszustand der Frau vor der Abschiebung nicht eingehend genug geprüft, sondern sie nur auf ihre Flugtauglichkeit untersucht zu haben.

Das weist die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zurück. Ein Sprecher sagte, es habe bei einer ärztlichen Untersuchung keine Anzeichen für eine lebensbedrohliche Situation bei der Kosovarin gegeben. Auch nur bei „den kleinsten Anzeichen“ einer Gefahr für Leib und Leben wäre die Abschiebung nicht durchgeführt worden. Laut Verwaltungsgericht sei der Erhalt von Medikamenten und fachärztlicher Behandlung auch im Heimatland Kosovo möglich gewesen. Es habe außerdem auch eine ärztliche Begleitung der Frau durch den Medical Service Bonn während des Fluges nach Pristina gegeben.